

Praktische Philosophie am SGO

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I (G 9)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

- a) Das Städtische Gymnasium Olpe
- b) Das Fach „Praktische Philosophie“ und das Leitbild des SGO
- c) Kernlehrplan
- d) Medienkompetenzrahmen
- e) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

2. Entscheidungen zum Unterricht

- a) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5 und 6
- b) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 7 bis 10
- c) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- d) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
- e) Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

a) Das Städtische Gymnasium Olpe

Das Städtische Gymnasium Olpe ist das einzige Gymnasium im Kreis Olpe. In der Stadt Olpe gibt es mit der St.-Franziskus-Schule ein zusätzliches Gymnasialangebot in freier Trägerschaft. Das SGO ordnet sich selbst dem Standorttyp 2 (ländlicher Raum) zu. Das Einzugsgebiet der Schule reicht über die Stadt Olpe hinaus in die Nachbargemeinden Wenden und Drolshagen.

b) Das Fach „Praktische Philosophie“ und das Leitbild des SGO

Das Fach „Praktische Philosophie“ dient als Ersatzfach für Religion. Am Städtischen Gymnasium Olpe wird Praktische Philosophie in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I mit zwei Stunden in der Woche unterrichtet. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die religiöse und weltanschauliche Heterogenität der Lerngruppen sehr groß ist, da die Lernenden im Gegensatz zum Religionsunterricht keiner einheitlichen Konfession, geschweige denn Religion angehören. So können die Kinder muslimischen oder jüdischen, griechisch-orthodoxen oder russisch-orthodoxen, hinduistischen oder buddhistischen Glaubens sein, den Zeugen Jehovas oder anderen Gruppen angehören oder atheistisch bzw. bekenntnisfrei sein. Und auch innerhalb dieser groben Kategorien differieren evtl. die Glaubensinhalte und weltanschaulichen Überzeugungen der jeweiligen konkret gelebten (Glaubens-)Richtung – etwa Sunniten oder Schiiten - erheblich.

Daher ist der Unterricht in Praktischer Philosophie in besonderer Weise gefordert, gegenseitige Toleranz im Umgang miteinander einzuüben und zu thematisieren. Angestrebt ist, einen offenen Austausch zu initiieren, der darin besteht, zu argumentieren, die eigene Position zu verdeutlichen und vernünftige Gründe für den jeweiligen Standpunkt zu finden. Gemeinsame Wertebasis sind dabei das Grundgesetz und die Menschenrechte: Die Achtung der Würde des Menschen (vgl. Art 1 GG) sowie die Prinzipien von Demokratie und Rechts- sowie Sozialstaat (vgl. Art 20 GG) bilden dabei die allgemeinen Fundamente und Leitlinien der Unterrichtsinhalte. Diese Orientierung findet sich auch im Leitbild unserer Schule wieder. Um zu zeigen, inwiefern sich das Leitbild konkret im Unterricht

widerspiegelt, sind im Folgenden Anknüpfungspunkte der Unterrichtsvorhaben in Praktischer Philosophie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an das Leitbild des Städtischen Gymnasiums Olpe aufgeführt.

Verankerung des Leitbilds im Fachcurriculum Praktische Philosophie der Jahrgangsstufen 5 und 6

Werte	1. Verantwortung für sich und das eigene Handeln	2. Verantwortung für die Gemeinschaft	3. Toleranz und Mitmenschlichkeit im Umgang miteinander
Inhalte / Methoden	<p>a) Wissen fördern und Leistung wertschätzen</p> <p>b) selbstständiges Lernen</p> <p>c) reflektierter Umgang mit Medien</p> <p>d) aktiver, kritischer Umgang mit Medien und Gegenständen</p>	<p>a) Schule als gemeinsamer Ort</p> <p>b) Akzeptanz gemeinsamer Regeln</p> <p>c) Wertschätzendes Miteinander</p> <p>d) Respekt und Anerkennung</p> <p>e) sich einbringen</p>	<p>a) Vorurteilsfreiheit</p> <p>b) Anerkennung von Vielfalt</p> <p>c) friedliches Miteinander</p> <p>d) Horizonte öffnen</p> <p>e) interkulturelle Handlungskompetenz</p> <p>f) soziale Fähigkeiten fördern</p> <p>g) Dialogfähigkeit für das Reden miteinander</p> <p>h) Freiheit im Rahmen von Richtlinien und Regeln</p>
Inhalte / Methoden	<p>Jhg. 5 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben</p>	<p>Jhg. 5 / UV 2: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch in der Gemeinschaft</p>	<p>Jhg. 5 / UV 3: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Tiere als Mit-Lebewesen</p>
Inhalte / Methoden	<p>Jhg. 6 / UV 5: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrhaftigkeit und Lüge</p>	<p>Jhg. 5 / UV 5: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Regeln und Gesetze</p>	<p>Jhg. 5 / UV 4: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: „Schön“ und „hässlich“</p>
Inhalte / Methoden		<p>Jhg. 6 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Leben von und mit der Natur</p>	<p>Jhg. 6 / UV 1: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3)</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: „Gut“ und „böse“</p>
Inhalte / Methoden			<p>Jhg. 6 / UV 2: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</p>
Inhalte / Methoden			<p>Jhg. 6 / UV 3: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Armut und Wohlstand</p>

Verankerung des Leitbilds im Fachcurriculum Praktische Philosophie der Jahrgangsstufen 7 bis 10

Werte	1. Verantwortung für sich und das eigene Handeln a) Wissen fördern und Leistung wertschätzen b) selbstständiges Lernen c) reflektierter Umgang mit Medien d) aktiver, kritischer Umgang mit Medien und Gegenständen	2. Verantwortung für die Gemeinschaft a) Schule als gemeinsamer Ort b) Akzeptanz gemeinsamer Regeln c) Wertschätzendes Miteinander d) Respekt und Anerkennung e) sich einbringen	3. Toleranz und Mitmenschlichkeit im Umgang miteinander a) Vorurteilsfreiheit b) Anerkennung von Vielfalt c) friedliches Miteinander d) Horizonte öffnen e) interkulturelle Handlungskompetenz f) soziale Fähigkeiten fördern g) Dialogfähigkeit für das Reden miteinander h) Freiheit im Rahmen von Richtlinien und Regeln
Inhalte / Methoden	Jhg. 7 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand	Jhg. 7 / UV 2: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Rollen- und Gruppenverhalten	Jhg. 7 / UV 3: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit
Inhalte / Methoden	Jhg. 7 / UV 4: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: „Wahr“ und „falsch“	Jhg. 8 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Technik – Nutzen und Risiko	Jhg. 8 / UV 1: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen
Inhalte / Methoden	Jhg. 7 / UV 5: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Glück und Sinn des Lebens	Jhg. 9 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Ökologie versus Ökonomie?	Jhg. 8 / UV 2: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: Vorurteil, Urteil, Wissen
Inhalte / Methoden	Jhg. 7 / UV 6: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Entscheidung und Gewissen	Jhg. 10 / UV 2: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Verantwortung	Jhg. 8 / UV 3: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturalität
Inhalte / Methoden	Jhg. 8 / UV 5: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Jhg. 10 / UV 3: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4); inhaltlicher Schwerpunkt: Arbeits- und Wirtschaftswelt	Jhg. 9 / UV 2: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2); inhaltlicher Schwerpunkt: Begegnung mit dem Fremden

Inhalte / Methoden	Jhg. 8 / UV 6: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Unfreiheit	Jhg. 10 / UV 4: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5); inhaltlicher Schwerpunkt: Wissenschaft und Verantwortung	Jhg. 9 / UV 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3); inhaltlicher Schwerpunkt: Gewalt und Aggression
Inhalte / Methoden	Jhg. 9 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Geschlechtlichkeit und Pubertät		Jhg. 9 / UV 6: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Menschen- und Gottesbilder in Religionen
Inhalte / Methoden	Jhg. 9 / UV 5: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein		
Inhalte / Methoden	Jhg. 10 / UV 1: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1); inhaltlicher Schwerpunkt: Leib und Seele		
Inhalte / Methoden	Jhg. 10 / UV 5: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6); inhaltlicher Schwerpunkt: Quellen der Erkenntnis		
Inhalte / Methoden	Jhg. 10 / UV 6: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7); inhaltlicher Schwerpunkt: Sterben und Tod		

c) Kernlehrplan

Die Auswahl der Unterrichtsvorhaben orientiert sich an dem Kernlehrplan Praktische Philosophie des Landes NRW.¹

d) Medienkompetenzrahmen

Im Gegensatz zu anderen Fächern gibt es für das Fach Praktische Philosophie keine Synopse, die zeigt, wie die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW² (MKR) in die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums integriert werden sollen. Daher hat die Fachschaft Philosophie bei der Darstellung der Unterrichtsvorhaben unter 2 a) den Unterrichtsvorhaben – wenn es passt - Ziele des Medienkompetenzrahmens zugeordnet.

e) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Genauso wie beim Medienkompetenzrahmen fehlen bisher offizielle Konkretisierungen der zu verwirklichenden Kompetenzen für das Fach „Praktische Philosophie“ bzgl. der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung³, so dass die Fachschaft Philosophie hier ebenfalls selbständig mögliche Anknüpfungspunkte an die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bei der Darstellung der Unterrichtsvorhaben unter 2 a) fixiert hat.

Allgemein heißt es in der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

„Das Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I weist zahlreiche Berührungspunkte mit der Verbraucherbildung auf. So sind z.B. Fragen der globalen Arbeits- und Wirtschaftswelt oder Wertkonflikte zwischen Ökonomie,

¹ Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf

[Stand: 16.09.2019]

² Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/KLP_SI_MKR_Formulierungen_finalb_docx.pdf

[Stand: 16.09.2019]

³ Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/Synopse_Bercksichtigung_VB_in_den_KLP_Gym_SI_2019-07-12_FINAL_WEI.pdf

[Stand: 16.09.2019]

Ökologie, Gesellschaft und Kultur Gegenstand der Reflexion. Der Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen auf Konsumententscheidungen kann im Fach Praktische Philosophie reflektiert werden, um mit Bezug auf Grundwerte verantwortungsvolles Handeln zu begründen.“⁴

2. Entscheidungen zum Unterricht

a) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit
- erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie

⁴ Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, S. 20.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/vb/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf [Stand: 16.09.2019]

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 6 - 19.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch in der Gemeinschaft

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen

- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie
- setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 34 - 47.

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Tiere als Mit-Lebewesen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- begründen Meinungen und Urteile
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 132 - 145.

Medienkompetenzrahmen (MKR)

2.1: Informationsrecherche

2.2: Informationsauswertung

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Ü 1)
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen (Ü 6)

Bereich B – Ernährung und Gesundheit

- Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (B1)
- Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionsketten (B3)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: „Schön“ und „hässlich“

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit
- erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 160 - 173.

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien (Ü2)

Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt

- Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (C1)

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität

- Lebensstile, Trends, Moden (D1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Regeln und Gesetze

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch

- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 90 - 103.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: „Gut“ und „böse“

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- begründen Meinungen und Urteile
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 76 - 89.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 188 - 201.

Medienkompetenzrahmen (MKR)

2.1: Informationsrecherche

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Armut und Wohlstand

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 104 - 117.

Medienkompetenzrahmen (MKR)

4.1: Medienproduktion und Präsentation

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen

Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

- Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben von und mit der Natur

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber

- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009, S. 118 - 131.

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen

Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht

- Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität

- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrhaftigkeit und Lüge

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009,
S. 62 - 75.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

b) Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 7 bis 10

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 8 - 17.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Rollen- und Gruppenverhalten

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 68 - 77.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 128 - 137.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: „Wahr“ und „falsch“

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte

- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 208 - 217.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Glück und Sinn des Lebens

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 248 - 257.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6

6. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Entscheidung und Gewissen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte

- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 108 – 117.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz

- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 168 - 177.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Fragenkreis 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vorurteil, Urteil, Wissen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 228 - 237.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturalität

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 78 - 87.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Technik – Nutzen und Risiko

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 178 - 187.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 48 - 57.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6

6. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Unfreiheit

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Materialien / Medien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 28 - 37.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (FK 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Geschlechtlichkeit und Pubertät

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 18 - 27.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Anderen (FK 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Begegnung mit dem Fremden

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch

- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 58-67.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gewalt und Aggression

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 98 - 107.

Medienkompetenzrahmen (MKR)

3.4 Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (*optional*)

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ökologie versus Ökonomie?

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 218 - 227.

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Ü 1)
- Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen (Ü 6)

Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität

- Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz (D4)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 218 - 227.

Medienkompetenzrahmen (MKR)

5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Verbraucherbildung

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung (Ü 1)

Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt

- Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (C1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6

6. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft

- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg:
2011, S. 278 - 287.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie für die Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1

1. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem Selbst (FK 1)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Leib und Seele

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 38 - 47.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2

2. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Verantwortung

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 118 – 127.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3

3. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Arbeits- und Wirtschaftswelt

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 148 - 157.

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

4. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wissenschaft und Verantwortung

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 188 – 197.

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5

5. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Quellen der Erkenntnis

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 238 - 247.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6

6. Unterrichtsvorhaben: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sterben und Tod

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

Medien / Materialien

Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 268 – 277.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

c) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Praktische Philosophie orientiert sich an den schulintern abgesprochenen überfachlichen Grundsätzen. Darüber hinaus hat die Fachkonferenz Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

Die in Leitbild und Schulprogramm formulierten Grundsätze bilden nicht nur die Leitlinie für unsere pädagogische, sondern auch für unsere unterrichtliche Arbeit. Daher stehen die Lernenden sowohl als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen als auch als Mitglieder einer Gemeinschaft, die wertschätzend und verantwortungsbewusst miteinander umgeht, im Mittelpunkt.

- a. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, personale und soziale Kompetenzen zu erwerben, d. h. selbständige, selbstbewusste, sozial kompetente, verantwortungsbewusste und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- b. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientiert sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, sodass diese einen Lernzuwachs erreichen.
- c. Die Unterrichtsprozesse sind kompetenzorientiert, herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt. Sie fördern sowohl die Entwicklung der Kooperationsfähigkeit der Lernenden als auch Lern-, Methoden- und Medienkompetenzen, sodass auch bei herausfordernden Lernarrangements selbstständiges Lernen und das Finden individueller Lösungen möglich ist.
- d. (Digitale) Medien und Arbeitsmittel werden schülernah gewählt und dort eingesetzt, wo sie dem Lernfortschritt dienen. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten

Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen

- e. Schülerinnen und Schüler werden in altersgemäßer Weise in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- f. Die Leistungsbewertung folgt den im Leistungsbewertungskonzept verbindlich festgelegten Grundsätzen.
- g. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldung zu ihren Leistungen.
- h. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden außerunterrichtlicher Lernorte funktional und fächerübergreifende Aspekte, u. a. im Sinne der Verbraucherbildung, in einem sinnvollen Rahmen berücksichtigt. Dabei kooperieren Fachschaften miteinander und mit externen Institutionen.

Fachliche Grundsätze:

1. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl.
2. Der Zusammenhang zwischen einzelnen Unterrichtsstunden wird in der Regel durch das Prinzip des Problemüberhangs hergestellt.
3. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind kurze, einfache Sachtexte zur jeweiligen Problematik und präsentative Materialien wie Bilder, Fotos, Cartoons, fiktionale Texte wie z. B. Ausschnitte aus Jugendromanen, Filme bzw. Filmausschnitte. Diese sollen zu (basalen) philosophischen Fragen und Gedanken anregen.
4. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen.
5. Eigene Beurteilungen und Positionierungen werden zugelassen und ggf. aktiv initiiert, u. a. durch die Auswahl konträrer alltagsbezogener oder philosophischer Ansichten und Positionen.
6. Lebensweltliche Anwendungskontexte werden zur Veranschaulichung von philosophischen Ansätzen und Positionen eingesetzt.

7. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
8. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter) gesichert.
9. Gestalterische Auseinandersetzungen mit einem Thema (z. B. das Malen eines Bildes, das Zeichnen eines Cartoons, das Schreiben eines Gedichts, das Vorführen eines Rollenspiels) sollen regelmäßig angeboten werden, um nicht nur die analytischen, sondern auch unterschiedliche kreative Fähigkeiten zum Tragen kommen zu lassen. Auf diese Weise trägt die Methodik dazu bei, die Individualität und Heterogenität der Lernenden zu berücksichtigen.
10. Die Methodenkompetenz wird durch den übenden Umgang mit verschiedenen Methoden und die gemeinsame Reflexion auf ihre Leistung entwickelt. Zudem soll sukzessive die Präsentation von Unterrichtsergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler eingeübt werden.
11. Im Unterricht herrscht eine offene, intellektuelle Neugierde vorlebende Atmosphäre, es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er sie begründet.

d) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich an den schulinternen Vorgaben zum zweiten Aufgabenfeld in der Sekundarstufe I⁵ sowie den Vorgaben des aktuellen Kernlehrplans⁶.

e) Lehr- und Lernmittel

⁵ Vgl.:

https://www.gymnasiumolpe.de/templates/templatenamen/dateien/Leistungsbewertungen/Aufgabenfeld_2/fb2_leistungsbewertung_sek1.pdf

[Stand: 16.09.2019]

⁶ Vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf (S. 34 ff.)

[Stand: 16.09.2019]

Als Lehrmittel werden im Fach Praktische Philosophie am Städtischen Gymnasium Olpe folgende Unterrichtswerke eingesetzt:

- Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 1. Jg. 5/6. C.C. Buchner, Bamberg: 2009.
- Jörg Peters; Bernd Rolf: philopraktisch 2 B. Jg. 7 - 9. C.C. Buchner, Bamberg: 2011.

Ergänzend werden aktuelle Materialien aus Zeitungen, Internet, Filmen etc. herangezogen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen trifft die Fachkonferenz Philosophie, sobald die schulinternen Lehrpläne der anderen Fächer vorliegen und gegebenenfalls über eine Jahrgangspartitur deutlich wird, bei welchen Unterrichtsvorhaben eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern möglich und sinnvoll ist.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts in Praktischer Philosophie auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben thematisiert, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Insgesamt werden die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und die den Unterrichtsvorhaben zugeordneten Kompetenzerwartungen einmal jährlich jeweils in der letzten Fachkonferenz Philosophie im Schuljahr evaluiert und gegebenenfalls für das kommende Schuljahr korrigiert.

Der schulinterne Lehrplan stellt keine feste Größe dar, sondern wird stetig in einem professionellen Reflexionsprozess weiterentwickelt. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt so zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.